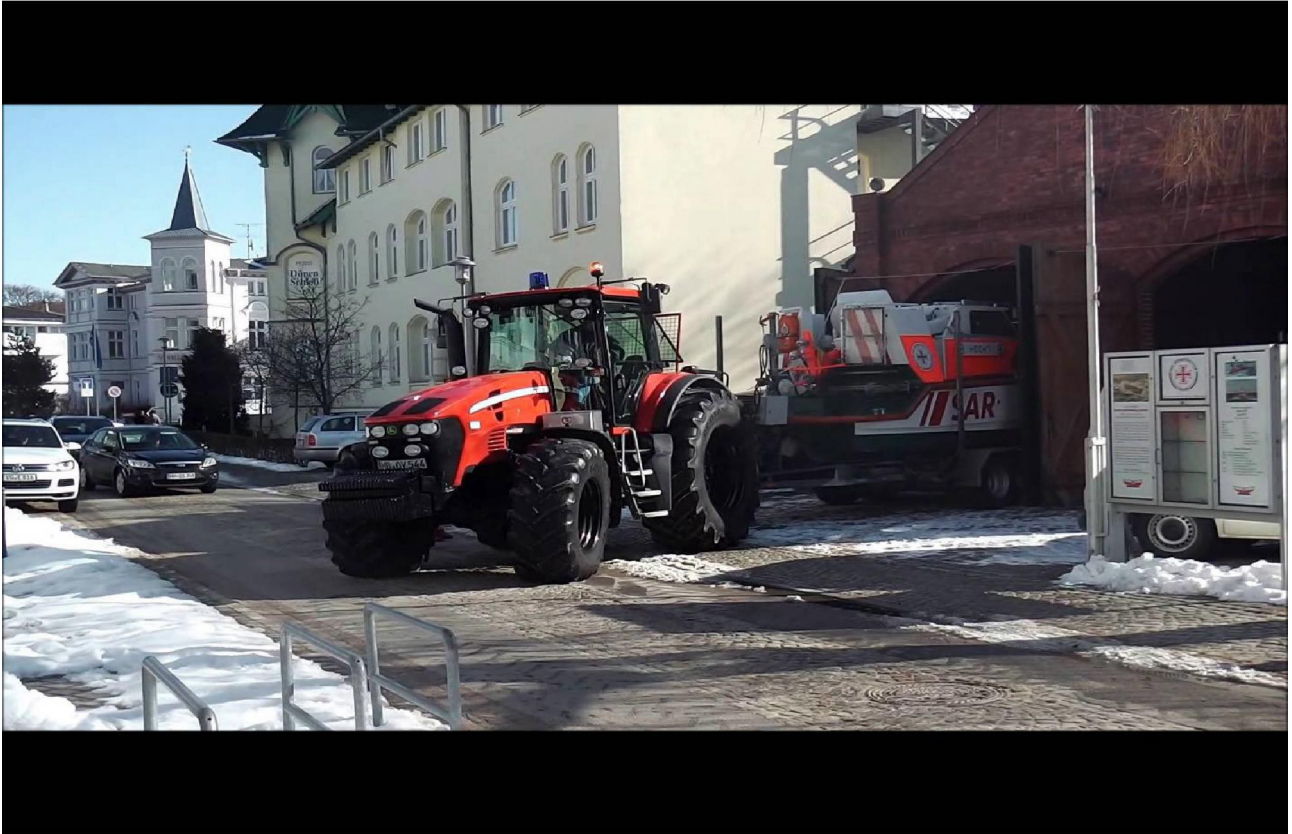


## **Besuch der Seenotrettungsstation Zinnowitz durch die MK Aalen**

Am 10.06.2015 fand sich eine kleine Abordnung der MK Aalen in der Seenotrettungsstation in Zinnowitz ein. Durch unseren 1 Vorsitzenden Dr. Manfred Breite, der in Verbindung mit einen ehemaligen Kameraden aus seiner aktiven Marinezeit, den Besuch dieser Station ermöglichte. Nach kurzer Begrüßung und Austausch älterer Erinnerungen ging die Gruppe in den Aufenthalts und Einsatzraum der Station. Es folgte eine sehr interessante Einführung in die Geschichte der Seenotrettung. Über die Gründung der ersten Station , der Zeit hinter dem Eisernen Vorhang , der Wende, und anschließender Wandel von einer staatlichen zu einer privaten Institution. Ihr Einsatzgebiet sichern die 20 freiwilligen Seenotretter um Vormann Michael Hackenschmid mit dem 7-Meter-Seenotrettungsboot HECHT.





Es ist ein sogenanntes Boddenboot ohne festen Liegeplatz, das die Besatzung mit einer Zugmaschine (Traktor John Deere) auf einem Trailer sowohl zum Achterwasser als auch zur offenen Ostsee transportieren kann. Dadurch ist das Seenotrettungsboot flexibel und schnell einsetzbar. Auch können es die Seenotretter im Hafen ohne Slip Anlage zu Wasser lassen: Dazu wird es vom Trailer einfach ins Wasser „gekippert“. Untergebracht ist die [HECHT](#) im bereits 1897 errichteten massiven Rettungsschuppen an der Dünenstraße. Benannt ist das 1993 auf der Fassmer-Werft gebaute Boot nach einem Brack- und Süßwasserraubfisch.

Das Revier der Zinnowitzer Seenotretter ist geprägt von der Ausflugs- und Freizeitschiffahrt. In dem engen und flachen Fahrwasser vor allem des Peenestroms ist die Navigation sehr anspruchsvoll. Oft unterschätzen Skipper auch das geschützte Flachwassergebiet des Achterwassers, in dem sich schnell eine kurze steile Welle aufbauen kann.

## **Geschichte der Station**

**1882** Zur Stationsgründung werden ein 6,7-Meter-Ruderrettungsboot mit Transportwagen und ein Raketenapparat stationiert.

**1897** Im Mai wird ein neuer, massiver Rettungsschuppen fertig (12,50 Meter lang, 7,50 Meter breit). Er ist heute noch vorhanden und in Betrieb. Ein neues 7,5-Meter-Boot mit dem Namen ANIELA kommt zur Station.

**1911** Im März erhält die Station zwei neue Wagen mit Raketenapparat und -gerät. Seit den 1980er Jahren ist diese Ausrüstung im Heimatmuseum Wolgast ausgestellt.

1969 Das Ruderrettungsboot ANIELA geht außer Dienst.

1970 Das staatliche Seefahrtsamt der DDR schafft Amphibienfahrzeuge an.

**1990** Die DDR stationiert das Festrumpfschlauchboot RESCUE 4 auf Trailer hinter einem geländegängigen Lkw. Die DGzRS kehrt auf ihre angestammte Station zurück.

**1993** Das neue Seenotrettungsboot (Boddenboot) HECHT mit Trailer und Zugmaschine (Unimog) kommt nach Zinnowitz.

**1999** Als zweites Seenotrettungsboot erhält die Station die sieben Meter lange MAX CARSTENSEN. Sie liegt am Anleger im Achterwasser.

**2002** Im Mai ersetzt das Seenotrettungsboot BUTT die MAX CARSTENSEN, die außer Dienst geht.

**2010** Im Herbst wird das Seenotrettungsboot BUTT nach Maasholm verlegt. Zinnowitz behält die [HECHT](#).